

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.

(Hallischer Courier.)

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.

Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 290.

Halle, Sonntag den 9. December
Hierzu zwei Beilagen.

1860.

Telegraphische Depeschen.

Bern, Freitag d. 7. Decbr. Die Bundesversammlung hat sämtliche Bundesräthe wiedergewählt. Zum Bundespräsidenten wurde Knüsel, zum Vicepräsidenten Stämpfli gewählt.

Konstantinopel, Freitag, d. 7. Decbr. Den Vertretern der Mforte bei den europäischen Höfen sind über die günstigen Resultate der Expeditionsreise des Großvezirs und über die von ihm bewirkten Reformen offizielle Dokumente mitgetheilt worden.

Deutschland.

Berlin, d. 7. December. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Oberst-Lieutenant a. D. von Briesen zu Raumburg a. d. S. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen, und den bisherigen Geheimen Finanz- und Ober-Regierungsrath Robert Kothe zu Marienwerder zum Vice-Präsidenten der Regierung in Posen zu ernennen. — Der Dr. philosophiae Karl Neumann in Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Der königl. Hofjagd, welche der Prinz-Regent am 11. und 12. d. M. in der Beglinger Forst abhält und zu welcher Se. königl. Hoheit am Montag früh mit den königlichen Prinzen und den Ministern v. Luerswald, v. Schwerin, v. Schleinitz und v. Pückler u. mittelst Extrajuges von hier abreist, wird auch der Großherzog von Weimar, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog von Braunschweig beiwohnen.

Der königl. preussische Gesandte am Hofe König Franz II., Graf v. Poyoncher, ist gestern Abend, über Marseille kommend, von Rom hier eingetroffen.

Die ministerielle „Preuß. Ztg.“ schreibt heute: Die „Neue Pr. Ztg.“ läßt sich aus Frankfurt a. D. mittheilen, daß der Vice-Präsident des Appellationsgerichts, Dr. Simson, scheinung nach Berlin berufen worden sei. Sie fügt zu dieser Mittheilung hinzu, daß nach einem hier in Berlin umlaufenden Gerücht der Eintritt des Dr. Simson in das Ministerium vorzugsweise an mehreren Meinungsverschiedenheiten gescheitert sei, welche sich zwischen ihm und dem Grafen Schwerin herausgestellt hätten. Wir können versichern, daß der Präsident Simson nicht in Berlin anwesend war und daß die Nachricht sammt allem, was daran gefaßt ist, lediglich auf Erfindung beruht.

Wie hiesige Blätter melden, begaben sich am Sonntage viele hiesige Justizbeamte und Rechtsanwälte nach der Wohnung des Herrn Schwarck, um dort ihre Karten abzugeben.

Der Viceadmiral Schröder wird muthmaßlich schon mit Ende dieses Jahres aus seiner Stellung als Chef der Marineverwaltung ausscheiden. Zu derselben Zeit wird die Marineverwaltung unter den früher angeführten Modalitäten als besondere Abtheilung dem Kriegsministerium attached werden.

Der Geh. Ober-Medizinalrath, Leibarzt der Königin, Dr. von Stofch, ist gestern Morgen im 78. Lebensjahre gestorben.

Dr. Carl Albert Agathon Benard, 1807 in Kassel geboren, seit 1832 am hiesigen königlichen Real-Gymnasium thätig, jetzt zweiter Professor der Anstalt, zugleich Privatdocent an der Universität im Gebiete der Philologie, besonders der Grammatik, starb am 4. d. nach kurzer Krankheit an einer Kehlkopf-Entzündung.

Die Verleger von hier erscheinenden Unterhaltungs-Blättern, welche bisher keine Caution zu entrichten hatten, waren am 5. auf das Polizeipräsidenten geladen, wo ihnen die Eröffnung gemacht wurde, daß sie vom 1. Januar 1861 Caution und Steuer für die in ihrem Ver-

lage erscheinenden Zeitschriften zu entrichten hätten, sobald letztere in ihren Artikeln auch Politik besprechen.

Die Oberpräsidenten haben sich in den eingeforderten Berichten fast einstimmig für die Nothwendigkeit der Aufrechthaltung der ständischen Feuersocietäten und mit Rücksicht darauf sich auch dafür ausgesprochen, daß diese Societäten fortan auch Mobilien in Versicherung nehmen dürfen.

Die Mißstände, welche aus dem Umstande folgen, daß die Gold-Fronen, trotzdem sie von unserer Regierung selber ausgegeben sind, in den öffentlichen Kassen nicht wieder angenommen werden, sollen denn endlich doch auch in dem Maße in den Regierungskreisen selber anerkannt werden, daß, wie der „Berl. Börs.-Ztg.“ versichert wird, eine baldige Abstellung derselben durch Zulassung der Goldfronen zu einem fixirten Course auch zu den öffentlichen Kassen zu erwarten steht.

Kassel, d. 5. Decbr. Wegen Aufnahme eines Artikels der „Weser-Zeitung“ in die „Hessische Morgenzeitung“ wurde dem Drucker der letzteren das Geschäft geschlossen. — Bei den hiesigen Gemeindevorwahlen wurde Friedrich Decker, der Redacteur der „Hess. Morgenzeitung“, in allen sechs Abtheilungen mit der größten Stimmenmehrheit gewählt.

Wien, d. 5. Decbr. Gestern wurde in der Schlussverhandlung des Richterlichen Prozeßes der Finanzminister v. Plener als Zeuge vernommen. Derselbe stellte dem Angeklagten u. A. ein sehr günstiges Leumundzeugniß aus. — Der Prozeß gegen Perugia, Jung, Prister und Genossen begann gestern mit der ersten öffentlichen Sitzung der Schlussverhandlung, in welcher die Anklageakte verlesen und der Angeklagte Prister vernommen wurde. Es handelt sich bekanntlich um die Desertionen während des vorjährigen Feldzuges.

Wien, d. 7. Decbr. (Tel. Dep.) Wie der „Fortschritt“ erfährt, hätte ein in den letzten Tagen gehaltener Ministerrath das von Schmerling für die innere Entwicklung Oesterreichs entworfene Programm angenommen und wäre demzufolge auch der Eintritt Schmerling's in das Cabinet zu erwarten. — Wie der „Wanderer“ aus verlässlicher Quelle erfährt, ist der seitherige Oberlandesgerichtspräsident v. Schmerling gestern an Stelle des Grafen Goluchowski zum Staatsminister ernannt worden und hat die Stelle angenommen.

Ungarn.

Der „Pesth. Bl.“ meldet über die Unruhen in Ungarn vom Sonntag: „Die bedauerlichen Symptome uneres Uebergangsstadiums mehren sich mit jedem Tage; nicht nur erhielten wir gestern aus Nyiregyhaza und Szeged in Berichte über Erzeße, wie Fensterimmersen, Herabreißen von kaiserlichen Ablern und Kagenmuffen; die Landeshauptstadt selbst mußte gestern Zeuge sein, wie in ihren Hauptgassen allenthalben die Fenster eingeworfen wurden, wo irgend eine Fabrik oder Werksecuranzanstalt mit einem Adler versehen ist. Wir müssen dieser Erscheinung gegenüber von neuem darauf bringen, daß ohne Zögern an die Restauration der Gemeinde-Repräsentanten hier wie in den anderen Städten des Landes geschritten werde, damit das Provisorium ein Ende nehme.“ — Aus Pesth vom 3. Decbr. wird der „Pesth.“ geschrieben: „Aus Waizen sind heute Nachrichten über Straftentumulte eingetroffen, welche gestern Nacht stattfanden. Das Militär war ausgerückt und es fand ein Zusammenstoß statt, in Folge welchen auf beiden Seiten Verwundungen vorkamen. Auch hier wurden die kaiserlichen Adler herabgerissen, zur Erde geworfen und darauf Garbas getanzt. Die gestrigen Straftentumulte haben eine gedrückte Stimmung unter der Bevölkerung hervorgerufen. Wer nicht im Stande ist, den Adler schnell von seiner Firma abzunehmen, hängt ein schwarzes Tuch darüber oder überfünt die Maueranschrift mit schwarzer Farbe.“ — Aus Pesth bringt die heutige „Pesth.“ folgendes weitere Telegramm vom 4. d. Mts. Abends: „Bürgermeister Kotenbiller richtet eine Pro-

klamation: „An seine Mitbürger.“ Jeder möge in seiner Umgebung auf die Befestigung der Leidenschaften hinwirken, indem er zum ruhigen Abwarten der Resultate ermahnt. Jeder sei ein Wächter der Sicherheit von Person und Eigentum. — In Nyireghaza wurde ein Mummel durch die bewaffnete Nacht zersprengt, wobei Verwundungen vorkamen und mehrere Individuen verhaftet wurden. Der Obergespan des Bekeser Komitats, Fyhr. Bela Wenkheim, erklärt, daß er von den Errungenschaften des Jahres 1848 nichts aufgeben werde. — In Dedenburg wurden von den meisten Amtsgebäuden die Amtsschreiber mit dem kaiserlichen Adler entfernt. — Am 2. Morgens sind in Pesth die Einladungsschreiben zur Graner Konferenz für den 17. l. M. eingetroffen.

Italienische Angelegenheiten.

Aus der Bitterkeit, womit der Minister des Königs Franz in dem gestern erwählten Rundschreiben sich über die Monarchen ausläßt, die in Warschau nichts für ihn thaten, sondern ihn „sich allein vor den Ris stellen ließen“, so wie aus der Stelle, in welcher dem Kaiser Napoleon das Compliment gemacht wird, er habe „das hochherzigste Beispiel gegeben, aus der allgemeinen Gleichgültigkeit hervorzutreten“, zieht man in Paris den Schluß, daß der Widerstand in Gaeta zu Ende gehe. Bezeichnend mindestens ist es, daß dieses Actenstück, welches schon vom 12. Nov. datirt, erst jetzt und zwar gleichzeitig mit der Befestigung des Gerüchtes in die Oeffentlichkeit gelangt, der Kaiser Napoleon, diese hochgelobte Ausnahme des Casella'schen Rundschreibens, habe dem Könige Franz sagen lassen, seiner militärischen Ehre sei jetzt eine Genüge geschehen, er möge nun dem nutzlosen Blutvergießen Einhalt thun. Sollte Franz II. diesen Rath nicht befolgen, so wird voraussichtlich Napoleon III. seinerseits auch den Schein genugsam gemacht zu haben glauben und seinem Admiral le Barbier neue Befehle ertheilen oder ihn abberufen. Der Depeschwechsel zwischen Paris und Turin, der in letzter Zeit sehr erbittert gewesen sein soll, würde alsdann wohl auch einen milderen Ton annehmen. Der Eintritt Persigny's in das Cabinet ließ eine solche Wendung voraussehen, denn dieser ist und war, um uns des Ausdrucks eines halb-offiziellen französischen Blattes zu bedienen, von jeher ein aufrichtiger Freund Italiens, wie er der treueste Anhänger seines Kaisers war. Die Aufnahme Victor Emanuel's in Palermo, über deren Wärme und Aufrichtigkeit jetzt alle Stimmen einig sind, hat auch in Neapel die Regierung in dem Streben befestigt, mit Nachdruck, aber möglicher Schonung voranzugehen. Wir haben einerseits schon gemeldet, daß Pinelli, der in den Abruzzen das Standrecht proclamirt hatte, Weisung erhielt, keine Ausnahme-Maßregeln in Anwendung zu bringen; wir erfahren heute, daß eine bourbonische Bewegung in Penne, in den Abruzzen, von der Nationalgarde unter Mitwirkung der Truppen unterdrückt wurde; wir erfahren ferner, daß die englische Legion, die mit der Bevölkerung in Caserta Streit hatte und sich überhaupt nicht anständig betrug, aufgelöst werden soll, daß dagegen die ungarische Brigade rüftig und ruhig in ihrer Bildung vorangeht; wir erfahren endlich, daß, um die Schule der Ordnung und der Verschmelzung unverzüglich zu eröffnen, Savour ein Decret vorbereitet, wodurch eine Ausschreibung von 150,000 Mann in Süd-Italien angeordnet wird. Die jungen Leute werden dann nach Nord-Italien verlegt, während der Bataillone Nationalgarden aus den größeren Städten und an Truppen lauter zuverlässige Leute nach dem Süden rücken. Die Stimmung zwischen den Cavouristen und Garibaldisten hat sich in Neapel wie in Palermo, wo sich Morbini Lorbern um die Einheitsfrage verdient hat, wesentlich gebessert. Am 3. Dec. ließ Garini das auf sein Geheiß geschlossene Teatro Nuovo, wo die Königshymne durch Garibaldi'sche Hochtöne übertrönt worden, wieder öffnen; das Publikum beleuchtete festlich das Haus und sang Loblieder auf den Befreier Garibaldi, aber es zog heim, ohne in Unordnungen auszuarten. (R. 3.)

Nach Depeschen des „Pays“ aus Gaeta haben die Piemontesen am 3. Decbr., jedoch ohne sonderliche Wirkung, etwa 20 Bomben in die Stadt geworfen.

Der „Courrier de Marseille“ hat Nachrichten vom französischen Geschwader vor Gaeta, das seine Stellung weiter seitwärts genommen hat, seit die Eröffnung des Bombardements in Aussicht steht. Die Belagerer hatten am 1. December einen Probeschuß gethan, der mitten in den Platz hineinfuhr; ihre Arbriten sind sehr weit vorgeückt, und sie hatten am 1. bereits 120 Stück schweres Geschütz und 35 Mörser aufgestellt. In Gaeta klagt man über die zu starke Besatzung, welche die Lebensmittel sehr schmälere. König Franz hat für die Königin und deren Gefolge in den Casematten Gemächer einrichten lassen.

Der turiner „Opinione“ zufolge hat die piemontesische Regierung das Haus Rothschild in Paris beauftragt, die am 1. Decbr. fälligen Interessen der päpstlichen Staatsschuld, zu deren Deckung von Rom noch keine Gelder angelangt sind, ohne Weiteres auszuführen und die diesfällige Ausgabe dem piemontesischen Staate in Rechnung zu legen.

Die Stimmung der italienischen Blätter für die Politik des Kaisers Napoleon ist allerdings keine besonders sympathische, wenn sie freilich auch nicht so weit gehen, wie die „Unita italiana“ in Genua, welche am 2. Decbr. wegen eines Artikels über den Staatsstreich vom 2. December mit Beschlag belegt. Am folgenden Tage brachte dieses Blatt ein Garibaldi'sches Kriegsgelieb mit dem Refrain: „Wir kämpfen noch, doch unser Ruf ist heute: „Italien kämpft für sich selbst!“ Der mit Beschlag belegte Artikel war übrigens von lakonischer Kürze und lautete nur: „Jahrestag des 2. December 1851. Es sind nun neun Jahre vergangen seit dem Staatsstreiche in Paris! Die National-Versammlung wurde gesprengt, die Volksvertreter eingekerkert, die Republik umgestürzt! Daraus folgten Verbannungen, Deportationen und Tötungen ohne Zahl!“

Frankreich.

Nach einer Pariser Correspondenz in der „Lombardia“ soll in Frankreich eine weitverzweigte klerikal-legitimistische Verschwörung entdeckt worden sein. „Diese Nachricht“, fügt der Correspondent hinzu, „ist als authentisch zu betrachten.“

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 29. Nov. Endlich hört man auch vom „Invaliden“ ein ruhiges, fast freundliches Wort über Victor Emanuel; man scheint überhaupt jetzt der unfruchtbaren Polemik gegen die Turiner Politik müde zu sein und nolens volens sich in die sails accomplis fügen zu wollen; zumal sie Rußland nicht direct berühren. So empfiehlt das genannte Blatt heute dem Papste die Vorschläge Victor Emanuel's zur Annahme, da dieselben dem Heiligen Vater die Möglichkeit gewähren, aus seinem ewigen non possumus mit Ehren herauszugehen. Es sei zu wünschen, daß die vorgeschlagene Einigung zum Wohle Italiens und zur Ruhe Europa's zu Stande komme. Allerdings müsse es den Nachfolgern Hildebrand's schmerzlich sein, der Weltberühmtheit zu entsagen, aber diese sei schon so gefallen, daß es sich nicht lohne, sie durch Blutvergießen aufrecht zu erhalten. „Der Papst wird“, so schließt der „Invalide“ mit Salbung, „das Haupt der katholischen Welt in geistlicher Beziehung sein, und das ist seine wahre Bestimmung. Er ist der erste Diener dessen, der gesagt hat: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt.““

Amerika.

Durch die „Vesta“ erfahren wir Näheres über die Entwicklung der politischen und finanziellen Krisis. Am 20. hatte Lincoln, bei Gelegenheit eines ihm dargebrachten Fackelzuges, von seinem Hause im Springfield (Illinois) eine kurze Ansprache an seine Freunde gehalten, in der er, unter allgemeinem Beifall, folgende Worte sprach: „Laßt uns in der Freude über den guten Erfolg unserer Bestrebungen keine harten Gedanken gegen Die legen oder aussprechen, deren Stimmen gegen uns gerichtet waren. Laßt uns jederzeit eingedenk sein, daß alle amerikanischen Bürger Brüder eines gemeinsamen Landes sind und brüderlich gesinnt neben einander leben sollten.“ — Bedeutamer ist, wie sich Douglas über die Trennungsfrage äußerte. Von New-Deleans aus aufgefordert, seine Meinung abzugeben, schrieb er im Wesentlichen Folgendes:

Es ziemt jetzt patriotischen Männern am allerwenigsten, Gleichgültigkeit zu heucheln, oder den Muth sinken zu lassen, oder halb toll zu extremen Maßregeln zu rasen. Kein Mensch in America bedauert Lincoln's Erwählung mehr, als ich es thue, keiner machte größere Anstrengungen sie zu hinterreiben, keiner steht ihm in allen streitigen Fragen gründlicher und unerschöpflich gegenüber als ich. Aber als guter, die Gesetze achtender Bürger halte ich mich zu der Erklärung verpflichtet, daß die bloße Erwählung irgend eines Mannes zur Präsidentschaft, vorausgesetzt, daß sie gesetzlich und verfassungsmäßig vor sich gegangen ist, keine gerechte Ursache und keine vernünftige Veranlassung zur Auflösung des gemeinsamen Bundes sein kann. So viel mir bekannt, hat noch niemand behauptet, daß bei der eben festgestellten Wahl irgend ein Punkt unserer Verfassung verletzt worden sei. Es ist dagegen die Besorgnis entstanden, daß die siegreiche Partei allenthalben ihren Grundgesetzen praktische Geltung verschaffen und dadurch den Frieden der Union gefährden werde. Ist aber diese Furcht auch berechtigt? Schwerlich. Der Präsident vermag nichts gegen das Gesetz. Verleßt er dieses, so steht er bald als Angeklagter vor den Schranken des Gerichts. Und wie unsere Gesetze sich beschaffen sind, so hat er wahrlich nicht die Macht, unreine Institutionen (im Süden) umzusetzen, und hat, da seine Partei im Kongresse sowohl wie im Senate die schwächere ist, auch keine Aussicht, die bestehenden Gesetze zu ändern. Er wird nichts gegen uns vermag, selbst wenn er den Willen zum Hören haben sollte. Darum sehe ich keinen vernünftigen Grund zu einem so überhastigen Schritte (Bereizung von den nördlichen Staaten), durch welchen das glückliche Volk im herrlichen Lande der Erde, unter der vortrefflichsten aller Staatsverfassungen, den Schrecken der Revolution, der Anarchie und des Panterrechts preis gegeben würde. Denjenigen, welche die Trennung der Union stets gewünscht haben, mag die Erwählung Lincoln's als Veranlassung willkommen sein. Den andern dagegen, die in der Union das herrliche Vermächtnis erblickten, was je einem freien Lande von seinen Vorfahren zu Theil wurde, wird die Erwählung Lincoln's meiner bescheidenen Ansicht nach als kein gerechter Grund zur Trennung erscheinen.

Auch sonst scheint die Aufregung im Süden gemäßigteren Anschauungen Platz zu machen. Wohl ist die Sprache noch immer eine sehr maßlose, und wenn den südlichen Blättern zu trauen ist, fauft ihre Partei eben jetzt große Massen Waffen im Norden; Trennungsgedanken sind überhaupt nur in Georgien, Alabama und Südcarolina. In letztgenanntem Staate, wo die hartköpfigen Barone sogar Verbindungen mit Frankreich anknüpfen, hat der gesetzgebende Körper beschloffen, daß der Staat auf eigene Faust seine Vösterreichung von der Union aussprechen soll. Wie der jetzige Präsident Buchanan über diesen Fall denkt, weiß Niemand anzugeben. Der „New-York-Herald“, der eine zuverlässige Quelle ist, spricht von Spaltungen im Cabinet und von einer bevorstehenden Krise im Schooße desselben. Der Präsident nämlich, im Vereine mit Cass, Blac, Sancy und Polt, vertritt den Gedanken, daß er als Haupt der Executive einer Trennung der Union mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzutreten müsse; wogegen die Kabinetmitglieder des Südens: Floyd, Cobb und Thompson die Ansicht vertreten, die Constitution sei nur ein Pact, den jeder Einzelne ungehindert lösen dürfe, wenn er von der Union zurückzutreten wünsche. Dieser principielle Zwiespalt werde in der Hofschaff (im Decbr.) berührt werden müssen, vielleicht werde er sich vermittelst eines Compromisses ausgleichen lassen. — Was die finanzielle Krisis betrifft, so scheint auch hier eine günstige Wendung eintreten zu wollen. In den Tagen zwischen dem 17. und 18. hatte die Verwirrung ihren höchsten Grad erreicht. Da endlich hatten die Directoren der 16 Hauptbanken in New-York beschloffen, gemeinschaftlich für 500,000 Pfd. St. London zu kaufen und ihren Kunden wieder anstandslos zu discountiren. Die unmittelbare Folge davon war, daß auch andere in London kauften und die Angebote sofort spärlicher wurden. Seitdem hat sich die Stimmung des Geldmarktes und das Vertrauen merklich gehoben. Das gilt zum Theil auch von der Börs.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Fleischermeister Müller'schen Grundstücke in Naundorf in einzelnen Parzellen habe ich Termin auf

Freitag d. 14. Decbr., B. 10 Uhr, im Gasthause zu Naundorf anberaunt, wozu ich Pachtlustige hierdurch einlade.

Wettin, d. 8. December 1860.

S. A.
Krahmer, Agent.

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 14te verbesserte, 6000 Exemplare starke Auflage von

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

Vierzehnte Auflage. Preis 15 Sgr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung von Freundschaftsbriefen, Erinnerungs-, Entschuldigungs-, Bewerbungs- und Empfehlungsschreiben, Glückwünschungs-, Beileidschreiben und Handlungsbriefen, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, 2) Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehr-, Kontrakt-, Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, 4) Quittungen, Vollmachten, 5) Anweisungen, Wechseln, 6) Attesten, Anzeigen und Rechnungen über gelieferte Waaren.

Vorräthig bei Schroedel & Simon in Halle, Köstler in Gonnern, Meise in Alsleben, Hermann in Wettin und Meißner in Bitterfeld.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte ich mein Leder-Geschäft aus dem rothen Thurm-Anbau in mein Haus, Serrentstraße Nr. 17, welches meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzeige.

Halle, den 27. November 1860.

Theodor Kohl.

Verkauf.

Ein Eckhaus in der belebtesten Straße, in welchem bisher eine Weinhandlung verbunden mit einer Weinstube betrieben worden, ist in einer Provinzialstadt sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Logis von 2-3 Stuben, 2 Kammern etc. wird, zu Ostern 1861 beziehbar, gesucht. Dasselbe muß parterre und in geräuschloser Gegen, wo möglich vor der Stadt, gelegen sein. Mitbenutzung eines Gartens ist erwünscht. Offerten sind sub A. B. 25. bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Verkauf.

20 Eimer guter reiner Landwein ist, um damit zu räumen, billig zu verkaufen. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Ein Feldmessergehülfe, welcher mit den Separations-Sachen vorkommenden Arbeiten vertraut ist, wird zu einer anhaltenden Beschäftigung, gegen angemessene Entschädigung gesucht. Bewerber belieben sich schriftlich, unter abschriftlicher Einsendung ihrer Zeugnisse, an Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung zu wenden.

Bruchbandagen jeder Art bei Fr. Lange.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste halte ich mein reichhaltiges Lager, insbesondere

rohe und weiße Leinwand,
Bettdecken und Barchente,
Bett- und Tischzeuge, Schürzen,
Hand-, Taschen- und wollene Tücher,
wollene und baumw. Damaste,
Bettdecken, Kleiderzeuge,
Flanelle, Pferdebedecken, Säcke,

angelegentlich empfohlen und versichere bei reeller Bedienung billigste Preise.

Markt Nr. 8.

Carl Steckner.

ZU WEIHNACHTSGESCHENKEN

empfiehlt Petschafte mit Wappen und Buchstaben, Stempel zum Zeichnen der Wäsche, Farben-Stempel auf Briefe etc.

C. E. Wiener jun., Graveur,
Große Steinstraße 62.

5. Große Ulrichsstraße 5. Wilhelm Voigt

empfiehlt seine Weihnachts-Ausstellung, bestehend in Winter-Röcken und Heberziehern zu herabgesetzten Preisen, desgl. Westen, Beinkleider und Schlafrocke.

Mein Lager von Filz- und Seidenhüten neuester Façon, sowie eine neue Sendung feiner Mützen, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle zur geneigten Abnahme.

Wilhelm Voigt.

Double-Chales, Shlips, Cravattes, schwarzseidene Taffet-Tücher, größtes Lager von feinen Handschuhen und Hosenträgern bei

Wilhelm Voigt,
5. Große Ulrichsstraße 5.

Reisszeuge,

Opernperspective, Brillen, Lorgnetten, Stereoskope, sowie Barometer und Thermometer empfiehlt in größter Auswahl

A. L. G. Dehne, Mechaniker & Optiker, Leipzigerstraße (im gold. Löwen).

Schnell-Schönschreib-Unterricht.

Zu beliebiger Zeit am Tage oder Abends erlernt jeder schlecht Schreibende in 10 Stunden eine bleibende, geläufige, schöne Hand schreiben. Cursus mit Garantie 3 R. Resultate meiner Schüler liegen zur gefäll. Ansicht bereit. C. Landmann jun., Halle, Engl. Hof.

Die Uhrenhandlung

von Hermann Keil,

früher Gebr. Eppner & Comp.,

in Halle a/S., große Ulrichsstraße Nr. 1 u. 2,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit allen Gattungen der solidesten und schönsten, sowie auch der wohlfeilsten Uhren.

Ältere, dem jetzigen Geschmack weniger entsprechende Uhren verkaufe ich, um damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen.

Gustav Reiling, Schmeerstraße Nr. 12,

empfiehlt sein Spielwaarenlager einer geneigten Berücksichtigung.

Mühlenverkauf.

Eine im besten Stande sich befindende neu eingerichtete Mahlmühle mit 3 amerikanischen Gängen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Del- und Schneidemühle etc., an einer liebhaften Stadt gelegen, mit fast neuen Gebäuden, nebst 60 M. M. guten Acker u. 16 M. Wiesen, soll mit sämmtlichem vollständigen Inventar sehr preiswürdig mit ca. 6000 R. Anzahlung verkauft werden. Auch wird ein Haus in einer Stadt mit angenommen.

L. Finger, Leipzigerstr. 81.

Feinstes ungarisches vegetabilisches Bartwachs in blond, braun und schwarz

à Stück 2 1/2 Sgr. Zu haben bei

C. Haring, Neunhüser Nr. 5.

Annendorf.

Heute, Sonntag, Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen bei Natsch.

Ein zuverlässiger Kuhhirte wird sofort gesucht.

Am Egdorf b. Teutschenthal.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt

feinstes Döllnitzer Weizenmehl, beste Bair. Schmelzbutter, sowie auch täglich frische trockne Hefen in kräftigster Qualität

Carl Gille in Gonnern.

Dopp. raff. Nuböl in Krufen und einzeln, sowie auch Delkuchen in Schoden und Centnern empfiehlt sehr billig

C. Gille in Gonnern.

Wiederum empfangen wir ein Sortiment der modernsten Damen-Mäntel, die wir zu nachstehend billigen Preisen empfehlen:

Nattinè-Mäntel . . .	von 10 Thlr. an,	Chinchilla-Mäntel von 10 Thlr. an,
Chinchilla	8	Tuch-Mäntel
Double-Nips-Mäntel . . .	9	Tweed
		4

**Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße,
Seiden-, Mode-Waaren-, Tuch- und Feinen-Handlung.**

**L. Richter's
Magazin für feinere Herren-Garderobe,
Grosse Ulrichsstrasse Nr. 5,**

ist mit allen zur Zeit modernen Herrenkleidern in grosser Auswahl assortirt und erlaubt sich besonders auf sein französisches Westenlager, gefertigt und in Stoffen, aufmerksam zu machen.

**L. Richter,
Gr. Ulrichsstr. 5.**

C. Wiener, Graveur in Halle,

gr. Ulrichsstraße Nr. 5,

empfiehlt sich mit Steinschneiden in Siegelringe, desgleichen auf Gläser mit Wappen und Inschriften, Siegel und Stempel in Stahl und Messing, Petschafte mit Wappen und verschied. Dessins, Stempel und Schablonen zum Vorzeichnen, so wie alle Gegenstände, welche sich zum graviren eignen.

Den fast in ganz Deutschland berühmten, gegen

RS Husten u. Brustleiden

(sowohl für Kinder als Erwachsene)

sich stets bewährten **Rettigsaft**, à Fl. 7½ — 15 — 30 Sgr.,

ebenso auch die **Rettigbonbon**, à Pfd. 12 Sgr., à Sch. 7½ — 5 — 4 Sgr.,

halte bei der jetzigen feuchten und kalten Witterung hiermit ganz besonders empfohlen.

Julius Riffert in der alten Post.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Lager in allen Neuheiten nachstehender Artikel, auch passend zu Weihnachtspräsenten, reiche Auswahl bietet und mein Bestreben stets dahin gerichtet ist, zu möglichst billigen aber festen Preisen nur gute Sachen zu liefern:

franz. Seidenhüte,
fr. Filzhüte,
fr. Hüsen,
Schlipse und Cravatten,
Gummiträger,
alle Arten Handschuhe,
Cache-nez, Shawls und
Tücher,
seidene Taschentücher,
Spazierstöcke,
seidene Regenschirme,
echte Meeresschaumspitzen u.
Weißfäden,
Schnupstabsdosen,
Bonbonnieren,
Portemonnaies,

Cigarrenetuis,
Geldbörsen,
Notizbücher,
Reise- u. Geldtaschen,
Reiseneccessaires,
Promenadentaschen,
fr. Ballsächer,
Armbänder,
Schlipsnadeln,
Aermelknöpfchen,
Uhrketten von Talmi-
Gold,
Taschenfeuerzeuge,
Wiener Holzwaaren,
Cigarren-, Thee-, Hand-
schuhkasten,

Chatoullen,
Schmuckcassetten,
Schreibzeuge,
Lampenschirme,
Toiletteartikel,
Zahn-, Nagel-, Kopf-,
Kleider-, Taschen- und
Putzbürsten,
Chignon-, Staub-, Fri-
sir-, Taschen-, Stiel-
und Kinderkämme in
Schilddatt, Elfenbein,
Büffel etc.,
Toilett-, Taschen- und
Krautspiegel etc. etc.

Größtes Lager feiner und direct von den bestrenommirtesten Häusern bezogener Parfumerien, Toiletteseifen, feiner Haarböle und Pommaden in allen Blumengerüchen, **echte Eau de Cologne** in Kisten, 1/1 und 1/2 Flaschen, **Extraits d'Odeurs: Ess-Bouquet, Spring flowers, Jockey Club, Reseda, Violette, Bouquet de Victoria, Bouq. d'Eugenie** und 20 andere Gerüche, zu dem Preise von 5 Sgr. an das Flacon bis zum allerfeinsten etc. etc.

A. Böhme, Leipzigerstraße Nr. 5.

Heute Sonntag Unterhaltungsmusik in Bülberg bei **M. Teichmann.**

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Fr. hofst. u. Ostend. Mustern,
Fr. Zander à Pfd. 5 Sgr.,
und die erste

Mortadellowurst
empfang **Julius Riffert.**

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 9. Decbr.: **Preciosa**, Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Wolff, Musik von C. M. v. Weber.

Montag den 10. Decbr. bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, erstes Gastspiel der kaiserlichen königlichen Hofschauspielerin Fräulein **Preßburg** von Wien: **Ein Kind des Glücks**, Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

„**Herminie**“ Fr. **Preßburg.**
Die Direction.

Bad Wittekind.

Heute Sonntag d. 9. December

Concert.

Anf. 3½ Uhr. **C. John.**

Weintraube.

Heute Sonntag d. 9. December

Concert.

Anfang 3½ Uhr. **C. John.**

Freybergs Saal.

Sonntag 3½ und 7½ Uhr **Concert.**
Schiller-Marsch — des Jägers Traum etc. etc.
J. Golde.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Jungen erfreut.
Halle, den 8. December 1860.

Wittig und Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Therese Weinicke,
Bruno Georges.

Sangerhausen. Halle.



!!! 20 Bogen stark, 78 Illustrationen u. 8 fein color. Bilder !!!

!! Elegantestes, nützlichstes und billigstes Festgeschenk !!
für alle Klassen des Jugendalters!



In Verlage von Ernst Bergemann in Berlin ist so eben erschienen:

Pracht-Ausgabe
von
Hoffmann's Märchen
für Jung und Alt.

! 20 Bogen stark mit 78 Illustrationen und 8 fein colorirten Bildern !
nach Original-Zeichnungen von Adalbert Müller.

In kostbarem, mit Farbendruck ausgestattetem Einbände.

Preis nur 1 Thlr.

An vielen höheren Schulanstalten den Zöglingen als ein vor-
trefflicher Schatz für den Weihnachtstisch empfohlen, wird dies
in jeder Weise brillant ausgestattete Werk in allen Buchhand-
lungen gern zur geneigten Durchsicht vorgelegt.

Unter den 74 sinnreichen, belehrenden u. sittlichen Märchen
befinden sich:

Schneeweiss und Rosenroth. — Aschenbrödel. — Dornröschen. — Rübezahl. — Schneewittchen. —
Blaubart. — Rothkäppchen. — Der Wunderstab. — Das Wettermännlein. — Die Schwanenprinzessin. —
Der Glasberg. — Die 3 Thierbrüder. — Hans im Glücke. — Die sieben Schwäne. — Der Däumling. —
Die Bremer Stadtmusikanten. — Sechse kommen durch die ganze Welt. — Der Tugendheld.

In Halle zu haben bei **Schrödel & Simon.**



Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich meine beiden, auf das Eleganteste und mit allen
in dieses Fach schlagenden Neuigkeiten reichhaltig ausgestatteten

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine

dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Beachtung, und ver-
spreche bei solider und guter Arbeit möglichst billige Preise. Abends sind beide Ma-
gazine mit Gas beleuchtet.

Carl Dettenborn in Halle a/S.,
in der großen Märkerstraße.



Ziehung 2. Januar 1861.	250,000 Gulden Haupt-Gewinn	Ziehung 2. Januar 1861.
der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.		
Gewinne des Anlebens sind: fl. 250,000, fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000, fl. 2000, fl. 1000 u. Diese sicher gewinnenden Loose (geringster Gewinn fl. 130) erleiden bei der Gewinn-Auszahlung keinen Abzug und ist solche überdies hypothekarisch gesichert. Die Theilnahme an den Ziehungen kann auf verschiedene Art und für Jedermann zugänglich geschehen. Da außerdem der Verkauf dieser Loose Haupt-Branche STERN & GREIM, des unterzeichneten Bankhauses bildet, so ist man der billigsten Bedingungen versichert, wenn man sich direct an Bankgeschäft dasselbe wendet. Pläne, Ziehungslisten, sowie jede weitere Aufklärung werden gerne gratis und franco ertheilt. in Frankfurt a/M., Zeit 33.		

Hermann Rüffer, gr. Steinstr. Nr. 67,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von
Galanterie-, Korb- u. Spielwaaren.

Havanna-Honig

in bester weißer kömiger Waare, neues süßes **Pflaumenmus,** sowie sehr schöne süße fleischige **Pflaumen** und alle Sorten **sehr gut kochende Süßsenfrüchte** empfiehlt im Ganzen und Einzeln billigt
Robert Lehmann.

Gummithran,

das beste Mittel, Leder weich und wasserdicht zu machen, bei **Friedr. Schlüter,** große Steinstraße Nr. 6.

Neues Kleinkinderbuch!

Für das bevorstehende Weihnachtsfest ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig, in **Halle** in der
Pfefferschen Buchhandl.:
Fiederborn.
Dreißig Kinderlieder, illustriert von **Louise Thalheim.**
Quart. 24 Blatt colorirt. In elegantem Umschlag geb.
Preis 1 Thlr.

Dieses neue reizende Kinderbuch, welches 23 jener in ihrem natürl. Humor unübersehbaren Kinderlieder enthält, wird gewiß noch mehr, als das im vorigen Jahr von derselben Verfasserin erschienene „**Wische = Wasche = Plaudertasche,**“ die kleine Welt erfreuen.
Verlag von **Eduard Treiwendt** in **Breslau.**
Ausschweifeisen bei **J. Laage & Co.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.



Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Brandt in Sena. 2) Kiesen-
stahl in Halle. 3) Uhorn in Halle. 4) Kem-
mer in Groß-Almerode. 5) Lüddecke in Bern-
burg. 6) Fritsch in Franzenberg. 7) C.
Herrmann & Co. in Berlin. 8) C. Meh-
lis in Jörbig. 9) Albrecht Henze in Fran-
zenberg nebst Pacht.

Halle, den 7. Decbr. 1860.

Königl. Post-Amt.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Kenntniß des Pu-
blicums gebracht, daß von dem Königl. Kreis-
Gerichte an allen Tagen der Woche
(mit Ausschluß der Sonn- und Festtage) Vor-
mittags von 9 bis 1 Uhr im Kreisgerichts-Ge-
bäude (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 18)
Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, als
Kaufverträge, Schuldverschreibungen,
Quittungen, Cessionen, Schen-
kungen, Vollmachten, Testamente,
Erbverträge u., von denen, die es wün-
schen, ohne vorgängige Anmeldung
aufgenommen werden.

Als Commissarien zur Aufnahme derartiger
Geschäfte sind bestimmt:

Montags und Dienstags Herr Kreisrichter
Winkler,

Mittwochs und Donnerstags Herr Kreisrichter
von Loewenclau,

Freitags und Sonnabends Herr Kreis-
Gerichts-Rath **Caesar.**

Die genannten Mitglieder des Gerichts sind
übrigens auch befugt, die oben bezeichneten
Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit (mit
Einschluß auch der Testamente) auf ausdrück-
lichen Antrag der Interessenten in deren Privat-
wohnung aufzunehmen, sofern diese inner-
halb der Stadt belegen ist, wogegen die
Vornahme derartiger Geschäfte außerhalb der
Stadt Halle die vorgängige Ermächtigung des
Kreisgerichts-Directoriums voraussetzt.

Halle a/S., den 3. December 1860.

Der Königl. Kreisgerichts-Director
von Hornemann.

Die über das Gesellschaftsvermögen der Hand-
lung **Heynig & Sachtler** hier, sowie über
das Privatvermögen ihrer Inhaber, der Kauf-
leute **Robert Heynig** und **Theodor
Sachtler** eröffneten kaufmännischen Konturse
sind durch rechtskräftig bestätigten **Alf-
ford** beendet.

Halle, a/S., am 7. December 1860.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission
Weißensels,

I. Bezirks.

Das dem Deponom **Friedrich August
Jost** hieselbst gehörige, in der Ringenvorstadt
Obergemeinde sub No. 602 des cat. belegene
Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1965
Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein in un-
serer Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 27. März 1861,

von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hy-
pothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung
aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, ha-
ben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Ger-
richt anzumelden.

Für ein bedeutendes Geschäft (Eisen-Branchen-
) wird ein Correspondent, resp. Comptorist —
wenn auch ohne Fachkenntniß — unter günsti-
gen Bedingungen zu engagiren gewünscht.

Näheres durch

S. Winkler in Berlin, alte Jacobsstr. 17.

Laden-Vermiethung.

In einer frequenten Straße hieselbst, nahe
am Markt, ist ein Laden mit Ladenstube und
Wohnung sofort zu vermieten. Derselbe
würde sich seiner Lage wegen, namentlich zu
einem Material-Geschäft oder dessen
Commandite sehr gut eignen.

Näheres bei **Ed. Stückerath** in der Ex-
pedition dieser Zeitung.

Kühler Brunnen.

Montag den 10. December, Abends 7 1/2 Uhr,

Vocal- und Instrumental-Concert

Die Ausführung des Programms, welches aus den neuesten komischen und klassi-
schen Sopranarien, Liedern u. Duetten, sowie aus höheren Claviercompositionen zusam-
mengesetzt sein wird, hat die im In- und Auslande rühmlichst bekannte Pianofortevirtuosin
Henriette Zick *) und die beiden Sänginnen **Therese** und **Eleonore Furcht** **)
übernommen. — Entrée 2 1/2 Sgr.

*) Schülerin des Erfinders des „Kühler-Flügels“; Erfinder und Verfasser der „Homöopathischen Naturgesetze
auf dem Gebiete der — Musik! (Siehe Beilage zu Nr. 142 dieser Ztg., Dienstag den 22. Juni 1858.)

**) Schülerin des kgl. Conserv. f. M. zu München u. der k. k. österr. Kammer Sängerin Frau v. Hasselt-Barth.

Heinrich Weber,

Portraitmaler und Photograph,

16. Barfüßerstrasse 16.

Sitzungszeit täglich von 9 bis 3 Uhr.

Preussischer Nationalmarsch

über die beiden Volkslieder

„Ich bin ein Preusse“ und „Heil dir im Siegerkranz“,

für Pianoorte von

L. Jacobi.

(Ausgabe mit dem Portrait des Prinz-Regenten.)

Preis 5 Sgr.

Vorräthig bei **H. Karmrodt** in Halle.

Eltern und Jugendfreunden

empfehle zur nützlichen Selbstbeschäftigung das neu erschienene Werk

Der kleine Architekt,

Zusammensetzung polyplastischer Darstellungen.

Nicht allein für die reifere Jugend ein angenehmes Spiel, sondern auch er-
wachsenen Personen ist hierdurch ein Vergnügen für müßige Stunden geboten,
womit sich manche Nutzenwendung für das praktische Leben verbinden lässt.

Die bereits erschienenen Modellirbogen (als Kirchen, Klöster, Mühlen, Schweizerland-
schaften etc.) sind vorräthig.

Preis à Bogen 8 Sgr.

Halle.

H. Karmrodt, gr. Steinstr. 67.

Die Tuch- u. Modewaaren-Handlung von G. Rothkugel, Leipzigerstr. 85,

empfehle sein reich assortirtes Lager in Tuch, Buckskin, Düffel, Double, Lama zu
enorm billigen Preisen.

Kleiderstoffe: in glatten u. carrirten Thibets, Lüstre, dopp. Nips-
Noben, deren Preis überall 13—14 Rthl. ist, für 8 1/2 Rthl., sowie einfache Nipse von
4 Rthl. an. **Chally, Poil de Chevre u. Neapolitan.**

Eine reiche Auswahl in Cattunen zu bekannt billigen Preisen; **Cassenets**, dopp.
Lüstre, Biber, Calmuck zu herabgesetzten Preisen bei

G. Rothkugel, Leipzigerstr. 85.

Auf mein **Leinwandlager** erlaube ich mir noch besonders aufmerksam zu machen u.
verkaufe solche schon von 2 1/2 Rthl. an.

Gleichzeitig zeige ich an, daß Sonnabend mein Geschäft geschlos-
sen ist.

G. Rothkugel, Leipzigerstr. 85.

Apothekerverkauf.

Die in hiesiger Stadt am Markte freundlich
belegene Apotheke soll ertheilungshalber auf den
8. Januar 1861 Vormittags 10 Uhr aus hiesi-
ger Gerichtsstelle freiwillig verkauft werden
wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken einge-
laden werden, daß die Bedingungen bei den
Unterzeichneten zu erfragen sind.

Auch kann vor obengenanntem Termine de-
Verkauf stattfinden und in Unterhandlung ge-
treten werden.

Laucha, den 5. Decbr. 1860.

Die Apotheker **Feistkorn**'schen Erben.

3000 Thaler — auch getrennt — liegen zum
Ausleihen bereit **Schmeerstraße** Nr. 16.

8000, 6000, 4000, 800, 600, 300, 200 Rthl.
sind auszuleihen; Landgüter mit 400 Morgen,
262 Morg. bis 5 Morg. durch **Jordan** in
Halle, **Mittelstraße** 13.

Eine gesunde Amme vom Lande, wird ge-
sucht durch die **Hebamme Erlecke**, gr. Schloß-
gasse Nr. 5.

3000 Rthl. werden als erste Hypothek auf
ein städtisches Grundstück gesucht durch das
Agent.-Gesch. v. **C. Riedel**, Halle, Rath-
hausg. 7.

Beretreter gesucht!

Ein Haus in **Stettin**, welches sich haupt-
sächlich mit den Artikeln der Zuckersfabrikation,
den bedeutenden Branchen des Baaren- und
Produkten-Geschäfts beschäftigt, sucht einen thä-
tigen, gewissenhaften Beretreter.

Francos-Offerten besiehe man unter Chiffre
H. B. Nr. 706. an die **Job. Chr. Ger-
mann'sche** Buchhandlung in Frankfurt a.
M. zu senden.

In dem zum Rittergute **Wenstedt** gehö-
rigen Holze „der Lindbusch genannt“, sollen
am Sonnabend den 15. December Vormittags
9 Uhr

80 Haufen **Eichen-Wellholz**,
16 „ **Hord-Pfähle**,
66 „ **Hafel- und Eichen-Reißstöße**

meißbietend unter den im Termine bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden.

Kayser.

Zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen
empfehlen wir eine Auswahl von Kleiderstoffen, neueste Dessins in Rips à fleurs und Eugenia Cord, die wir preiswürdig an uns gebracht und nun ebenso in Roben à 2, 2½ und 3 Thlr. wieder abgeben.

Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße,
Tuch- u. Modewaaren-Handlung, Magazin von Damen-Mänteln u. Jacken.

Mein Lager von Herrenmützen, Cravatten, Shlipsen, Shawls und Tüchern, Hemden-Chemisets, Hosenträgern, Handschuh in Glacé und Waschleder (eigener Fabrik), in Seide, Halbseide und Buckskin, empfehle zu billigen Preisen.

H. Pflug, Leipzigerstraße Nr. 95.

Flachs-Anzeige.

Den Empfang meiner Lüneburger Flächse, in 6 verschiedenen Sorten, von prima extrafeinen bis zum ordinären, zeige hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig mache ich meine werthen Kunden darauf aufmerksam, daß ich erst jetzt im Stande bin, den an mich gestellten Anforderungen in Hinsicht des gehedelten Vorraths von dem hochweisen seinem Ruffischen Kronflachs genügen zu können. Landflachs, etwas dunkel, sonst fein und schön, bei

Gustav Hartwig, Klausthor Nr. 6.

Schuhmacher- und Fischer-Haus, höchst sauber gearbeitet, empfiehlt **Gustav Hartwig.**

Ein Schaf ist zugelassen und gegen Erstattung der Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen beim Gutsbesitzer

Dies in Zabit.

Rathhausgasse 16, 2 Treppen, steht ein Flügel zum Verkauf.

Decimalwaagen

sind stets in allen Größen vorrätig und empfehlen solche zu den billigsten Preisen

W. Schaaf, Schlossermeister, Rathhausgasse Nr. 1.

Die so beliebten Sarzerkäse

sind wieder angekommen und empf. solche im Einzelnen wie in Schoden billigst.

Aug. Lohse, Thalgaße 4.

Besten hellen Mühlhäuser Leim in trockner Waare; ferner Kölner Leim, Prima-Qualität, und ächten französischen Patent-Leim in □ Faseln empfehlen billigst, bei Abnahme von ¼ G an zum Engrospreis.

Halle. Kersten & Dellmann.

Puppenköpfe u. Bälge, -Strümpfe, -Schuhe, -Stiefeln, -Hüte, -Crimolin u. billigt empf.

C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 32.

Ein neuer leichter einspänniger Leitwagen, sowie eine Partie altes Leder, passend für Pantoffelmacher, ist zu verkaufen

Parzgaße Nr. 10.

Pferdekrippen, Kaufen nebst Stall-Utensilien verkauft gr. Brauhausgasse Nr. 28. Auch steht daselbst ein elegantes 3 stüßiges Comtoirpult nebst Schrank-Lufsch zum Verkauf.

Eine Schmetterlingsammlung mit Fangutensilien, passend als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen H. Berlin Nr. 1, 1 Treppe, Sprechstunde 1-2.

Agenten-Gesuch.

Für eine Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden hier selbst Agenten unter vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.

Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein gebildetes Mädchen sucht von Neujahr ab unter bescheidenen Ansprüchen, zur Stütze der Hausfrau, eine Stelle, um sich in der Wirthschaft zu vervollkommen. Adressen unter H. B. bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

In **C. F. Amelang's** Verlag in Leipzig (Fr. Volkmar) sind erschienen:

Hammer, Jul., Leben und Heimath in Gott! Eine Sammlung Lieder zur frommer Erhebung und fittlicher Beredlung. Höchst eleg. geb. in Golddeckel, mit Stahlstich. Preis 2 Thlr.

Mit wahrer Herzensfreude weisen wir hier auf ein Buch hin, welches berufen ist, Freude und Frieden zu verkünden, den Geist groß und frei zu machen, und den Gedanken empor zu leiten auf der Stufenleiter göttlicher Erkenntnis! Dieses ethisch-christliche Erziehungswerk des Menschen ist hier niedergelegt in deutschen Gedichten von so unergründlich klarer Tiefe, daß auch das ernsteste Gemüth sich daran erlaben kann! Die deutsche Lyrik hat von jeher ihre höchsten und erhabensten Laute in das fromme Lied hineingelegt, und selbst in unseren Tagen, wo sie in bewundernswerther Weise das ganze poetische Leben des Volkes befehlet, sind gerade ihre reichsten Blüten vom Hauche tiefter Gottinnigkeit befeet.

Ein deutscher Dichter selbst, der besten Einer, griff hinein in dieses Meer von Tönen, er unterzog sich der schwierigen Wahl, prüfte, sichtete und gestaltete so ein organisches Ganze, in welchem „Ein religiös-poetisches Sammelwerk, planmäßig geordnet, und nach allen Seiten hin das Leben und die ewige Heimath des Menschen umfassend“, dargeboten wird.

Es zeigt uns den alleinigen wahren Pfad auf der Wanderung durch's Leben, führt uns zur stillen Einkehr, und legt Jedem die Worte an's Herz: „so strebe auf Erden — so lebe in Gott!“

Polko, Dichtergrüße. Auswahl neuerer deutscher Lyrik. Mit vielen Illustrationen. Höchst elegant in Goldschnitt geb. mit Rosait. 2 Thlr.

Wohl waren diese Dichtergrüße am vergangenen Feste noch ein schüchternes Gruß, nicht gewiß, ob sich ihnen Herz und Ohr der deutschen Frauenwelt auch freundlich zuneigen würde; — ein tausendfältiges „Willkommen“ bei Frauen und Mädchen ist die Antwort dafür gewesen, daß sie mit dem Zauber des Liedes das Gedanken- und Berufsleben des Weibes umschlossen hielten, und die geheimnißvollen Tiefen erforschten, die in der Frauenseele verborgen sind! Wie diese Regungen fließen in Eins zusammen, gleichsam wie in einen treuen Spiegel, der dem Weibe zuruft: „Erkenne Dich!“

Vorrätig in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Ferdinand Weber, gr. Märkerstr. Nr. 28 am Markt,

empfeht einem gebreiten Publikum seine **Spielwaaren-Ausstellung.**
Fein lackirte und gemalte Präsentirteller, Fruchtkörbe, Zuckerkasten u. s. w.
Moderateurlampen in seinem Porzellan und Bronze zu billigen Preisen mit Garantie,
Stellampen in Messing und Neusilber; Arm- und Tafelleuchter in Silber plattirt, Neusilber, Bronze und Messing,
Cruceifige u. Altarleuchter, Schreibzeuge, Uhrhalter, Federhalter, Briefbeschwerer, Handleuchter, Feuerzeuge u. s. w. in Gußeisen,
Caffee- und Theekannen in Britanniametall
empfeht zu billigen Preisen ergebenst

Ferdinand Weber.

Detail-Verkauf

der **Lichte und Oele** aus der Fabrik der **Werschen-Weißenseifer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft** bei

Photogene und Solaröl aus obiger Fabrik in stets gleichmäßiger geruchloser Qualität bei

Ferdinand Weber.

Parasinkerzen aus obiger Fabrik in 3 verschiedenen Qualitäten verkauft zum Fabrikpreise

Ferdinand Weber.

F. Hellwig's Solinger Stahlwaaren-Handlung,

Barfüßerstraße Nr. 9,

hält zu nützlichen Weihnachtsgeschenken passend ihre wohl assortirte Lager aller Sorten feiner und feinsten Messerwaaren, Scheeren u. dergl. bestens empfohlen.

Neue Rheinische Wallnüsse,

schönste Frucht, 14 lb oder 20 Schock für 1 Rth. **Fr. Taubert, Alt. Markt.**

Die Capisserie- u. Galanteriewaaren-Handlung von Otto Henckel,

früher **Robert Helm, Schmeerstraße 31,**

empfeht in großer Auswahl angefangene Stickerien in Wolle, Perlen und Seide, gebähtete seidene Börsen, gestickte Cigarren-Stuis, Notizbücher, Visitenkarten-Zaschen u. s. w. u. s. w., sowie die verschiedensten Galanteriewaaren, zu Stickerien passend, zu den billigsten Preisen.

Zur Anfertigung aller Galanterie- und Portefeuille-Arbeiten empfiehlt sich

Otto Henckel, Schmeerstraße 31.

In Nr. 11 zu **Eisdorf** bei **Leutschenthal** steht ein brauchbares Arbeitspferd zu verkaufen. Ein ordentlicher **Conditorgehülfe** wird sogleich gesucht. Näheres zu erfragen beim **Conditor Beyer, gr. Ulrichstraße 56.**

Die Weihnachts-Ausstellung von S. W. Lehmann, gr. Ulrichsstr. 50,

ist vom 8. d. Mts. an eröffnet und bietet den geehrten Herrschaften die verschiedenartigsten Neuheiten in Coiffuren, Kränzen, Aufhängen, Goldketten, Hauben für ältere Damen, sowie feine Bijouterien, zu Geschenken sich eignend u. Gleichzeitig habe etwas Neues in Spielwaaren für Kinder erhalten, welche ihrer Billigkeit wegen zu empfehlen sind.

Der Ausverkauf meines Weißwaarenlagers bietet besonders in Negligéstoffen, Viqués und Shirtings zu neuesten große Vortheile, und mache daher hierauf noch ganz besonders aufmerksam.

Weiß-, Woll- und Mode-Magazin, große Ulrichsstraße 50.

PIANOFORTES



englischer und deutscher Construction, von vollem, gesangreichen Ton und gefälliger Spielart, empfehlen unter Garantie, zu festen billigen Preisen



Steingraber & Comp.
Barfüßerstrasse Nr. 7.

A. R. Korn in Halle a/S.

Tuch-Handlung, verbunden mit **Werkstatt** zur Anfertigung von **Herren-Garderobe** (in welcher auch alle vorkommenden Reparaturen bereitwilligst besorgt werden), empfiehlt die neuesten **Ueberzieher-, Rock-, Beinkleider- und Westen-Stoffe** in reichhaltiger Auswahl bestens und billigst.

Fuss-Teppiche,

abgepaßt in allen Größen und Qualitäten,
Cocos-Bast-Schuhreiniger, ganz vorzüglich practisch und haltbar,

Bett- und Pult-Vorleger

empfehl bestens und billigst
A. R. Korn.

Reise-Decken,

mit und ohne Riemen,
Wollene Tücher zum Ueberbinden, **Cache-nez, Shawls** in sehr großer Auswahl empfiehlt
A. R. Korn.

Livree- und Beamten-Knöpfe, Rock- und Westen-Modeknöpfe etc.

empfehlst
A. R. Korn.

Echt ostind. seidene Taschentücher
empfehlst
A. R. Korn.

Gummi-Schuhe

in bekannt großer Auswahl hält **en gros** und **en detail** bestens u. billigst empfohlen
A. R. Korn,
Halle, grosse Ulrichsstrasse 4.

Etwas ganz Neues, noch nicht dagewesen.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung erlauben wir uns, einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit anzuzeigen, daß wir hier in Halle im Hause des Herrn **Grohmann** am Markt, Mittel-Grage, etwas Neues, Interessantes arrangirt haben, und zwar ein großes **Panorama** nebst **Pariser Stereoscopen-Kabinet** mit **Präsent-Austheilung**.
Entrée à Person 5 $\frac{1}{2}$. Ein Feder erhält auf sein Billet ein Präsent gratis, von geringerem oder höherem Werthe; Haupt-Präsente bis zu 10 Thalern, wie solches auf jedem Billet geschrieben steht.

Die Präsente bestehen aus verschiedenen Galanterie-, Parfümerie- u. Spielwaaren, Kleiderzeugen, Umschlagetüchern, Taschenuhren, Wanduhren u. s. w. Die ganze Ausstellung stellt sich wie eine außerordentliche Weihnachts-Ausstellung dar. Das Lokal ist von Sonntag den 9. December täglich von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet, mit brillanter Beleuchtung und Unterhaltungs-Musik. Da wir trotz vieler Mühe kein passenderes Lokal gewünschter Größe bekommen konnten, so bemerken wir, daß die Gemälde um so öfter gewechselt werden; auch werden wir dahin streben, daß ein Jeder die Ausstellung mit der größten Zufriedenheit verlassen wird. Um recht zahlreichen Besuch bitten
G. F. Böhle & Comp., Willardt.

Trockene Hefe

in jedem Quantum täglich frisch empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Rothe u. weiße Landweine, à Fl. 4, 6 u. 8 $\frac{1}{2}$.
Feinsten Jamaica-Num u. Arac de Goa billigst bei

Theodor Eisentraut.

Recht französische und türkische Pflaumen in großer süßer Frucht erzieht
Theodor Eisentraut.

Ballfränze und Coiffuren
in großer Auswahl empfiehlt
Emilie Rohrborn
in Cönnern.

Eine große, sehr schöne Stickerie (Jagdstück), passend als Weihnachtsgeschenk, ist preiswerth zu verkaufen bei **Berendt**, gr. Berlin 16.
Ein leichter empfangener Wagen steht zum Verkauf gr. Steinstr. Nr. 32.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Operngucker

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes empfehlen die neuesten Muster zu billigem Preis
Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Ferd. Rummel,

Leipzigerstraße Nr. 98,
empfehl sein assortirtes Uhrenlager bei billigen Preisen.

Festgeschenk.

Das Turnen im Spiel

oder lustige Bewegungs-spiele für muntere Knaben. Eine Auswahl der einfachsten Jugend- und Turnspiele zur geistigen und körperlichen Erholung des jüngeren Alters.
Als Festgeschenk
und als Beitrag zu einer naturgemäßen Jugend-erziehung bearbeitet von Dr. Moritz Klotz. Mit 16 erläuternden Figurentafeln. Dresden 1860. Preis 12 Ngr.

Nutzen — für die Gesundheit! und Freude, in gleich hohem Grade, wird dieses Festgeschenk munteren Knaben gewähren. Eltern und Erziehern sei es bestens empfohlen.

Vorräthig in der
Pfefferschen Buchhandlg.
in Halle.

Trockne Hefe

empfehl bei täglich frischen Zusendungen im Ganzen und Einzelnen billigst
C. F. Baentsch, Markt Nr. 6.

Puppentöpfe,

um damit zu räumen, werden billig verkauft.
F. W. Korzel.

Eine große Auswahl angelegte **Puppen**, fein und ordinar, empfiehlt
F. W. Korzel, Schmeerstraße.

Musik-Anzeige.

Musikbestellungen jeder Art nimmt für das **Hallsche Vereingte Musikchor** freundlichst entgegen
C. Muth, Neustadt Nr. 5.
C. Bräter, Krödel Nr. 7.

Eine schwarze Marktblende ist zu vermieten
Mauergasse Nr. 13.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle vorräthig bei

Richard Mühlmann

(Brüderstraße 4):

Thüringer Volkskalender

für Heimath u. Fremde.

Bearbeitet und herausgegeben von

Müller von der Werra.

Mit 46 Holzschritten nach Zeichnungen von **Max Brückner Jun.** in Coburg und **Herm. Pansee** und einer Musikbeilage von **Ab. Methfessel.**

2. Jahrgang 1861.

br. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., cart. u. durchschossen 15 Ngr.
(Verlag von **Hermann Wendelssohn** in Leipzig.)

Sonntag giebt's **Hafen- und Gänsebraten**, **Beefsteak** mit **Schmorartoffeln** und frische **Pfannkuchen** bei **A. Lehmann** im Bierkeller.

Berichtigung. In der gestr. Nr. in der 2. Zeile der Anzeige des Herrn **C. Cohn**, „Damen-Mäntel“ betreffend, ist statt „auf“ zu lesen „aus.“

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Warteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 290.

Halle, Sonntag den 9. December
Hierzu zwei Beilagen.

1860.

Telegraphische Depeschen.

Bern, Freitag d. 7. Decbr. Die Bundesversammlung hat sämtliche Bundesräthe wiedergewählt. Zum Bundespräsidenten wurde Knüsel, zum Vicepräsidenten Stämpfli gewählt.

Konstantinopel, Freitag, d. 7. Decbr. Den Vertretern der Pforte bei den europäischen Höfen sind über die günstigen Resultate der Expeditionreise des Großvezirs und über die von ihm bewirkten Reformen offizielle Dokumente mitgetheilt worden.

Deutschland.

Berlin, d. 7. December. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Dem Oberst-Lieutenant a. D. von Briesen zu Raumburg a. d. S. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen, und den bisherigen Geheimen Finanz- und Ober-Regierungsrath Robert Rothe zu Marienwerder zum Vice-Präsidenten der Regierung in Posen zu ernennen. — Der Dr. philosophiae Karl Neumann in Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau ernannt worden.

Der königl. Hofjagd, welche der Prinz-Regent am 11. und 12. d. M. in der Beglinger Forst abhält und zu welcher Se. königl. Hoheit am Montag früh mit den königlichen Prinzen und den Ministern v. Luerswald, v. Schwerin, v. Schleinitz und v. Vückler u. mittelst Extrajuges von hier abreist, wird auch der Großherzog von Weimar, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Herzog von Braunschweig betheilt.

Der königl. preussische Gesandte am Hofe König Franz II., Graf v. Perschke, ist gestern Abend, über Marseille kommend, von Rom hier eingetroffen.

Die ministerielle „Preuss. Ztg.“ schreibt heute: Die „Neue Pr. Ztg.“ läßt sich aus Frankfurt a. D. mittheilen, daß der Vice-Präsident des Appellationsgerichts, Dr. Simson, schleunigst nach Berlin berufen worden sei. Sie fügt zu dieser Mittheilung hinzu, daß nach einem hier in Berlin umlaufenden Gerücht der Eintritt des Dr. Simson in das Ministerium vorzugsweise an mehreren Meinungsverschiedenheiten gescheitert sei, welche sich zwischen ihm und dem Grafen Schwerin herausgestellt hätten. Wir können versichern, daß der Präsident Simson nicht in Berlin anwesend war und daß die Nachricht sammt allem, was daran geknüpft ist, lediglich auf Erfindung beruht.

Wie hiesige Blätter melden, begaben sich am Sonntage viele hiesige Justizbeamte und Rechtsanwälte nach der Wohnung des Herrn Schwarz, um dort ihre Karten abzugeben.

Der Viceadmiral Schröder wird muthmaßlich schon mit Ende dieses Jahres aus seiner Stellung als Chef der Marineverwaltung ausscheiden. Zu derselben Zeit wird die Marineverwaltung unter den früher angeführten Modalitäten als besondere Abtheilung dem Kriegsministerium attachirt werden.

Der Geh. Ober-Medizinalrath, Leibarzt der Königin, Dr. von Stosch, ist gestern Morgen im 78. Lebensjahre gestorben.

Dr. Carl Albert Ignatz Benary, 1807 in Kassel geboren, seit 1832 am hiesigen königlichen Real-Seminar thätig, jetzt zweiter Professor der Anstalt, zugleich Privatdocent an der Universität im Gebiete der Philologie, besonders der Grammatik, starb am 4. d. nach kurzer Krankheit an einer Kehlkopf-Entzündung.

Die Verleger von hier erscheinenden Unterhaltungs-Blätter, welche bisher keine Caution zu entrichten hatten, waren am 5. auf das Polizeipräsumt geladen, wo ihnen die Eröffnung gemacht wurde, daß sie vom 1. Januar 1861 Caution und Steuer für die in ihrem Ver-



... zum Staatsminister ernannt worden und hat die Stelle angenommen.

Ungarn.

Der „Pesth. U.“ meldet über die Unruhen in Ungarn vom Sonntag: „Die bedauerlichen Symptome unseres Uebergangsstadiums mehren sich mit jedem Tage; nicht nur erhielten wir gestern aus Nyiregyhaza und Szeged in Berichte über Erzeße, wie Fenster einwerfen, Herabreißen von kaiserlichen Adlern und Kagenmuffen; die Landeshauptstadt selbst mußte gestern Zeuge sein, wie in ihren Hauptgassen allenthalben die Fenster eingeworfen wurden, wo irgend eine Tabakfabrik oder Aufseheranstalt mit einem Adler versehen ist. Wir müssen dieser Erscheinung gegenüber von neuem darauf dringen, daß ohne Zögern an die Restauration der Gemeinde-Repräsentanten hier wie in den anderen Städten des Landes geschritten werde, damit das Provisorium ein Ende nehme.“ — Aus Pesth vom 3. Decbr. wird der „Pesth.“ geschrieben: „Aus Waizen sind heute Nachrichten über Straßentumulte eingetroffen, welche gestern Nachts stattfanden. Das Militär war ausgerückt und es fand ein Zusammenstoß statt, in Folge welchen auf beiden Seiten Verwundungen vorkamen. Auch hier wurden die kaiserlichen Adler herabgerissen, zur Erde geworfen und darauf Gzarab getanzt. Die gefrigen Straßentumulte haben eine gedrückte Stimmung unter der Bevölkerung hervorgerufen. Wer nicht im Stande ist, den Adler schnell von seiner Firma abzunehmen, hängt ein schwarzes Tuch darüber oder überläßt die Mauer aufschrift mit schwarzer Farbe.“ — Aus Pesth bringt die heutige „Pesth.“ folgendes weitere Telegramm vom 4. d. Mts. Abends: „Bürgermeister Rottenbiller richtet eine Pro-

balb letztere in Berichten fast auch dafür in Berichte-

daß die Gold- usgegeben sind, werden, sollen rgskreisen selber versichert wird, Goldkronen zu erwarten steht. ikels der „Wem Drucker der Gemeinbevertre- „Pesth. Morgen- Stimmenmehr-

lußverhandlung sener als Zeuge sehr günstiges a, Jung, Pritischen Sitzung lesen und der bekanntlich un es.

fortschritt“ er- rath das von hS entworfene der Eintritt der „Wande- Oberlandesge- Grafen Go-